

Pressemitteilung Nr. 3 – 25. März 2017

Miteinander für Europa – Der Glaube öffnet sich der Kultur

Am Abend des 24. März 2017 war die Basilika der XII Apostel in Rom gesteckt voll. Am Vorabend des 60 jährigen Begehens der "Römischen Verträge" haben sich mehr als 750 Menschen unter dem Vorsitz von Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, zum Gebet zusammengefunden. Katholiken, Protestanten, Orthodoxe, Anglikaner, Kleriker und Laien sind der Einladung von *Miteinander für Europa* - einem Netzwerk von mehr als 300 Bewegungen und Gemeinschaften - gefolgt. Ein Chor von Mitgliedern aus acht Bewegungen in Rom sowie ein rumänisch-orthodoxer Chor gestalteten die Feier musikalisch.

Der italienische Staatspräsident, Sergio Mattarella, hatte allen Anwesenden eine Grußbotschaft zukommen lassen, „in der Überzeugung, dass Momente der Begegnung wie diese wichtige Zeichen der Hoffnung sind, die wir brauchen um ein geeintes und solidarisches Europa aufzubauen.“

Msgr. Nunzio Galantino, Generalsekretär der italienischen Bischofskonferenz, Andrea Riccardi (Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio) und Gerhard Pross (derzeitiger Moderator von *Miteinander für Europa*) haben unter verschiedenen Aspekten von der europäischen Krise gesprochen, die u. a. von nationalen Egoismen - sei es von Einzelnen wie von Gruppen – befeuert wird. Mit Entschlossenheit sprachen sie die Einladung aus, weiter an das Projekt der europäischen Gründerväter zu glauben „dass Europa auf Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität in die Welt hinwirken will“ (Präambel des Vertrages über eine Verfassung für Europa, Erklärung der Regierungschefs am 29.10.2004). Auf diesem Hintergrund erklang feierlich eine der ältesten christlichen Hymnen, die ostkirchliche Trisagion Hymne "Heiliger Gott, heiliger starker Gott".

"Ich bin nicht religiös und weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll, aber ich habe gespürt, dass hier alles voller Farben ist", sagte eine italienische Journalistin nach dem Ende der Feier.

Sowohl die politischen Worte wie auch die Worte aus der Heiligen Schrift deuteten in die gleiche Richtung, wie Jesús Morán, Co-Präsident der Fokolar-Bewegung, deutlich machte: „Die christlichen Werte sind europäische Werte und umgekehrt. Die Kultur des Dialogs, der Toleranz, der Offenheit, der Geschwisterlichkeit, kann über die religiöse Überzeugung hinaus, über jeden Glauben hinaus, gelebt werden. Unsere Gebets-Initiative wird dazu dienen, diese großen Werte wieder aufleben zu lassen“.



Die Initiative findet in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Italien statt.

TOGETHER FOR EUROPE – INTERNATIONAL OFFICE

Press officer: Beatriz Lauenroth | beatriz.lauenroth@together4europe.org

Via della Madonnella 4 – 00040 Rocca di Papa (RM) ITALY

Phone +39 (06) 94798-300,-301,-302 | Website: www.together4europe.org

Kontakt in Deutschland:

Heinrich Brehm | presse@miteinander-wie-sonst.org

Höhrer Straße 84 – 56179 Vallendar

Phone +49(261)921389-200 | www.miteinander-wie-sonst.org

In 50 weiteren europäischen Städten, davon 15 in Deutschland, beteten Hunderte von Menschen für die Einheit Europas und für den Frieden. Bei einer Gebetsveranstaltung in Ellwangen betonte der Landtagsabgeordnete Winfried Mack, dass die Unterzeichnung der Römischen Verträge vor 60 Jahren den Menschen in Europa Frieden und Freiheit gebracht hätten. „Nach Jahrhunderten blutigster Kriege, Knechtschaft, staatlicher oder durch Banden organisierter Gewalt, nach Verirrungen im Nationalismus und gerade noch der gänzlichen Selbstzerstörung entgangen (Stichwort: Wunderwaffe), ist es diesem Kontinent gelungen, umzukehren!“, so der Abgeordnete. Ein einiges Europa sei der richtige Weg, den es weiterzugehen gelte. Mack forderte: „Wir müssen die Kraft finden, die großen Aufgaben in Europa gemeinsam zu lösen, ohne dass die Menschen dafür in ihrer heimatlichen Identität bedrängt werden.“ Die Live-Übertragung stieß mit über 4.000 Nutzern auf großes Interesse, wie auch der lebhaft Austausch im Internet bestätigte.

Beatriz Lauenroth / Heinrich Brehm

Die Initiative „Miteinander für Europa“ ist ein internationales Netzwerk von mehr als 300 christlichen Bewegungen und Gemeinschaften aus ganz Europa. Sie entstand 1999 und verbindet evangelische, katholische, anglikanische und orthodoxe Christen ebenso wie Mitglieder von Freikirchen und neuen Gemeinden. 70 Gemeinschaften bilden den Trägerkreis von „Miteinander für Europa“.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Netzwerk unter www.together4europe.org und www.miteinander-wie-sonst.de